

Libyen



Anke Mönnig
Marie-Therese Pries
Marc Ingo Wolter

ALLGEMEINES

Libyen wurde über vierzig Jahre lang von Muammar al-Gaddafi als Militärdiktatur geführt, ehe dieser im libyschen Bürgerkrieg 2011 getötet wurde. 2014 zerbrach der Staat vor dem Hintergrund komplexer territorialer, sozialer und ethnischer Spaltungen – ausgelöst durch Gefechte rivalisierender Milizen um die politische Herrschaft – endgültig und driftete in einen Bürgerkrieg ab. Dieses Machtvakuum wird auch vom Islamischen Staat missbraucht.

DEMOGRAFIE

2015 zählte Libyen 6,41 Mio. Staatsbürger bei einer jährlichen Wachstumsrate von 2,23 %. Trotz der angespannten politischen Lage, verzeichnete Libyen mit 7,8 Migranten pro 1 Tsd. Bürgern im Jahr 2015 Rang 15 der weltweit stärksten Zuzüge aus dem Ausland. Dabei handelt es sich vor allem um Arbeitsuchende aus den wirtschaftlich benachteiligten Ländern südlich von Libyen. 44 % der fast ausschließlich sunnitischen Bevölkerung sind unter 25, 52 % zwischen 25 und 64 und 4 % über 65 Jahren alt (World Factbook 2016).

Die Urbanisierung liegt bei 79 %. Ein Großteil der Bevölkerung lebt entlang der Mittelmeerküste. 1,1 Mio. Menschen leben in der im Osten gelegenen Hafenstadt Tripolis, die seit 2014 als Sitz der aus diversen Milizen bestehenden Gegenregierung dient. Neuer Regierungssitz der offiziellen Regierung ist die kleine, aber ökonomisch bedeutende Hafenstadt Tobruq am westlichen Mittelmeer. Die ehemals zweitgrößte Stadt Bengasi wurde während des Bürgerkriegs 2014 weitestgehend zerstört. Die Überzahl der Einwohner befindet sich auf der Flucht. Zwischen den beiden politischen Lagern breiten sich im Kern des Landes um die Stadt Sirte herum der Islamische Staat und ihm angehörige Milizen aus (Deutsche Welle 2014, World Factbook 2016).

WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

Libyens Bruttowertschöpfung wurde 2008 mit einem Anteil von 78 % am Bruttoinlandsprodukt vom produzierenden Gewerbe bestimmt. Die Dienstleistung erwirtschaftete 20 % und die Land- und Fischwirtschaft 2 % des BIP (Statistisches Bundesamt 2015).

Die Arbeitskraft der Erwerbstätigen verteilte sich 2004 zu 17 % auf die

Sektoraler Anteil am BIP in Prozent 2013
Daten: GTAI



Landwirtschaft, zu 23 % auf die Industrie und zu 59 % auf den Dienstleistungssektor (World Factbook 2016).

ARBEITSMARKT UND SOZIALSYSTEME

Die Jugendarbeitslosigkeit betraf 2012 knapp die Hälfte der unter 25-Jährigen, wobei der Wert unter Männern bei 41 % und unter Frauen bei 68 % lag (World Factbook 2016). Für die Gesamtbevölkerung wird von der Weltbank eine Arbeitslosenquote von 20 % ausgewiesen.

Während vor fünf Jahren noch zahlreiche Zentralafrikaner auf der Arbeitssuche nach Libyen kamen, dient die libysche Wüste heute nur noch als begehrte Strecke, um Menschen Richtung Mittelmeer nach Europa zu schleusen. Viele der wohlhabenden Familien Libyens und ausländische Firmenangehörige haben das Land verlassen (Auswärtiges Amt 2015).

Etwa 1,5 Mio. Libyer sind beruflich und finanziell vom Staat bzw. einer der beiden derzeit existierenden Regierungen abhängig (Auswärtiges Amt 2015).

LOHNENTWICKLUNG

Aufgrund seiner wertvollen Öl- und Gasvorkommen wird Libyen von der Weltbank zu den „upper-middle income countries“ der MENA-Region gezählt (World Bank 2016).

Über den Gini-Index oder einen Mindestlohn gibt es keine aktuellen Angaben.

WIRTSCHAFTSKLIMA UND WETTBEWERB

Nach einem durchschnittlichen Wirtschaftswachstum von 4 % pro Jahr zwischen 2006 und 2010, ist das Bruttoinlandsprodukt 2011 um -62,1 % eingebrochen. 2012 konnte sich die Wirtschaft mit einem Wachstum von +104 % gegenüber dem Vorjahres-BIP erholen, stürzte gemeinsam mit der politischen Instabilität 2013/14 jedoch erneut um -14 bzw. -24 % ein (World Bank 2016).

Die libysche Wirtschaft leidet unter erheblichen Strukturmängeln und ist durch die staatliche Subventionierung von Treibstoff, Elektrizität und Nahrungsmitteln stark verzerrt.

Der Export und die Wirtschaftslage des Landes sind stark von den fossilen Vorkommen abhängig, welches 70 % des BIP und 97 % der Staatseinnahmen erwirtschaftet. Auch die politischen Konflikte sind eng an die Macht über die großen Ölfelder im Landesinneren geknüpft. Das Hauptölfördergebiet ist das Syrtebecken. Der Islamische Staat versuchte bereits mehrmals, bisher erfolglos, die Ressource in seine Gewalt zu bringen (Auswärtiges Amt 2015, Reuters 2016).

Mit einem Index von 16 gehört Libyen derzeit zu einem der zehn Länder mit der am stärksten wahrgenommenen Korruption in Politik und öffentlicher Verwaltung. Im globalen Vergleich 2015 liegt es auf Rang 161 von 167 (Transparency International 2016).

FINANZPOLITIK UND KONJUNKTURELLE MASSNAHMEN

Die Ausgaben der beiden Regierungen – vor allem für Gehaltszahlungen und Versorgungssubventionen – sind zu weniger als der Hälfte durch Einnahmen gedeckt. Das Defizit wird derzeit durch Aufbrauchen der Währungsreserven gedeckt. Laut Prognosen der Weltbank ist Libyen bis Ende 2016/17 nicht mehr liquide. Die angespannte Haushaltslage hat bereits zu Bargeldengpässen und Kapitalflucht geführt (Auswärtiges Amt 2015).

INTERNATIONALE HANDELSPOLITIK

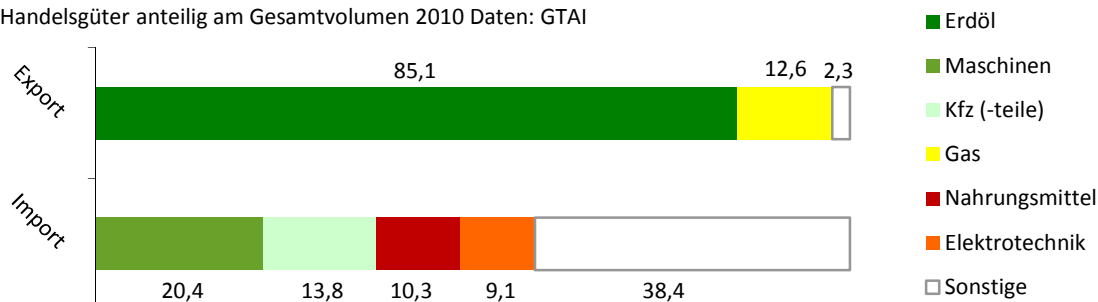
Libyen ist sowohl Mitglied der OPEC als auch der OAPEC, die beide als Verbund erdöl-exportierender Staaten dienen. Des Weiteren ist das Land der wirtschaftspolitisch tätigen Arabischen Liga und Afrikanischen Union angehörig. Gegenüber der WTO hat Libyen einen Beobachterstatus (GTAI 2015).

Die Vereinten Nationen und die Europäische Union sind aktiv um die Befriedung und die Stabilisierung des Landes bemüht (Deutsche Welle 2014).

HANDELSSTRUKTUR

Aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Unruhen stammen die letzten verlässlichen – und hier genutzten – Daten aus dem Jahr 2010. Hauptabnehmer libyscher Waren, vor allem fossiler Energieträger, war mit einem Gesamtvolumenanteil von 42 % Italien. Dem schließen sich Frankreich mit 16 % sowie Spanien und China mit je 9 % an. Die Exportquote betrug 2014 durchschnittliche 33,5 % des BIP (Statistisches Bundesland 2015).

Handelsgüter anteilig am Gesamtvolumen 2010 Daten: GTAI



Die Türkei, China, Italien und Korea sind mit einem jeweiligen Gesamtanteil von 9–11 %

die wichtigsten Lieferländer nach Libyen. Dem folgen Deutschland mit 7 % sowie die USA und Frankreich mit je 5 % Anteil unter der diversifizierten Exportpartnerpalette (GTAI 2015).

LITERATURVERZEICHNIS

- Auswärtiges Amt (2015): Länderinformationen Libyen [online]. http://www.auswaertiges-amt.de/sid_EE1368A1AE8BDBDE7330B9F559C96948/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Libyen_node.html [12.02.2016].
- CIA (2016): The World Factbook – Libya [online]. <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/ly.html> [12.02.2016].
- Deutsche Welle (2014): Libyen: Die Regierung in Tobruk ruft die Welt zu Hilfe [online]. <http://dw.com/p/1E9Zu> [12.02.2016].
- Germany Trade and Invest (2015): Wirtschaftsdaten kompakt – Libyen [online]. <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Wirtschaftsklima/wirtschaftsdaten-kompakt,t=wirtschaftsdaten-kompakt--libyen,did=1356424.html> [12.02.2016].
- Reuters (2016): Krieg in Libyen: IS-Kämpfer greifen Öl-Hafen Es Sider an. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung [online]. <http://www.faz.net/-gpf-8bzqu> [12.02.2016].
- Statistisches Bundesamt (2015): Libyen [online]. <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/LaenderRegionen/Internationales/Land/Afrika/Libyen.html> [12.02.2016].
- Transparency International (2016): Corruption Perceptions Index 2015 [online]. <https://www.transparency.de/Tabellarisches-Ranking.2754.0.html> [12.02.2016].
- World Bank (2016): Country – Libya [online]. <http://data.worldbank.org/country/libya> [12.02.2016].

Impressum

AUTOREN

Anke Mönnig

Tel: +49 (541) 40933-210, E-Mail: moennig@gws-os.com

Marie-Therese Pries (Studentische Hilfskraft)

Dr. Marc Ingo Wolter

Tel: +49 (541) 40933-150, E-Mail: wolter@gws-os.com

TITEL

GWS Kurzreport Länder – LYBIEN

VERÖFFENTLICHUNGSDATUM

© GWS mbH Osnabrück, Mai 2016

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die in diesem Papier vertretenen Auffassungen liegen ausschließlich in der Verantwortung der Verfasser und spiegeln nicht notwendigerweise die Meinung der GWS mbH wider.

HERAUSGEBER DER GWS –KURZREPORTE LÄNDER

Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH

Heinrichstr. 30

49080 Osnabrück